

Antrag zur Ergänzung im Parteiprogramm

„Wir erklären den Pflegenotstand und fordern eine Gesundheitsreform“

Antragsteller:

Ahsan Kurt Bashir, Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Beate Fritzmann, Beisitzerin

Begründung:

Im Parteiprogramm wird das Gesundheitssystem nicht erwähnt.

Es ist notwendig, hier die Probleme sichtbar zu machen und zu konkretisieren.

Der Mensch ist nicht der Mittelpunkt des Gesundheitssystems, die Würde wird ignoriert.

Wir als Partei der Menschlichkeit sind verpflichtet diesen dramatischen Zustand öffentlich zu machen und uns für eine würdigere, menschlichere Gesundheitsversorgung unsere Gesellschaft stark zu machen.



Hauptantrag:

In Deutschland herrscht bereits seit vielen Jahren ein Pflegenotstand.

Das bedeutet, dass die Versorgung von pflegebedürftigen, sowie kranken und behinderten Menschen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen nicht mehr sichergestellt ist.

Das Durchführen von pflegerischen Standards ist sehr erschwert und kann nicht mehr richtlinien-treu erfolgen.

Die Sicherheit der medizinischen Versorgung und sogar die Grundversorgung ist nicht mehr gewährleistet.

Es fehlt die Zeit und das Personal um auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten ein zu gehen und eine würdevolle Pflege zu ermöglichen. ^[1] Viel mehr zeigt sich trotz aller Bemühungen des Personals eine dramatische Abfertigung der Patienten im Alltagsgeschehen.

Laut Bundesgesundheitsministerium wurden Pflegepersonaluntergrenzen (PpUG) eingeführt um eine sichere und gute Pflege gewährleisten zu können.

Diese sind aber durch den massiven Mangel an Personal nicht konsequent ein zu halten und eine Gefährdung des Patienten ist nicht mehr aus zu schließen.

So ist es an der Tagesordnung, dass immer weniger Personal für immer mehr Pflegebedürftige zuständig ist.

Krankenhäuser werden als Unternehmen geführt, Profit geht vor Gesundheit.

Drängende, schnelle Diagnostik, Therapien und frühzeitige Entlassungen führen zur Unzufriedenheit für alle Beteiligten sowie Verzögerungen im Genesungsprozess.

Schließungen von kleinen Krankenhäusern führen zu überlaufenden und überlastenden großen Krankenhäusern, in denen die Arbeit bzw. Versorgung nicht mehr bewältigt werden kann. Es findet eine Gefährdung des Patientenwohles statt, was verheerende Folgen für jeden Einzelnen haben kann.

Die Krankenhäuser werden vom

Staat im Stich gelassen, überschulden sich und sind gezwungen die oben genannten Personaluntergrenzen täglich zu missbrauchen.

Die Vor- und Nachteile der DRG Diagnosis Related Groups (englisch; abgekürzt DRG; deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen) bezeichnen ein Klassifikationssystem für ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren, mit dem Krankenhausfälle (Patienten) anhand von medizinischen Daten Fallgruppen zugeordnet werden, müssen im Detail erfasst werden, überdacht, umstrukturiert und angepasst werden.



Gründe des Personalmangels:

- Profit vor Gesundheit
- Schlechte Arbeitsbedingungen
- Überstunden
- Schichtarbeit, Wochenenden und Feiertage
- Psychische, körperliche Belastung
- Massiver Zeitdruck
- Abfertigung der Menschen durch zunehmende Arbeitsbelastung (Diagnostik, Therapie)
- Unterbezahlung
- Viele Auszubildenden fehlen nach der Ausbildung am Pflegebett, weil sie im Anschluss entweder ein Studium absolvieren möchten oder sich in Leitungspositionen weiterbilden.
- Teils unqualifiziertes Personal
- Hilfe von Pflegekräften aus dem Ausland ist eine Notlösung, aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein.
- Ausstieg aus dem Beruf durch zu hohe Arbeitsbelastung

Es muss dringend eine Neue Gesundheitsreform erzielt werden:

- Gesundheit und die Würde der Pflegenden ist oberste Priorität.
- Gesundheitsfond einrichten für finanzielle Absicherung
- Bessere Bezahlung der Beschäftigten in Pflegeheimen und Krankenhäusern.
- Bessere Arbeitsbedingungen schaffen.
- Die Gesellschaft mit in die Pflege ihrer Angehörigen einbinden.



- Finanzielle Umstrukturierung, mehr Unterstützung vom Staat (Überarbeitung der DRG)
- Den Pflegeberuf attraktiv gestalten
- Wertschätzung und Anerkennung der Pflegefachkräfte und jene Hilfskräfte
- Wiedereinführung des Zivildienstes
- Weniger Bürokratie!

Eine gute, menschliche und verantwortungsvolle Gesundheitsversorgung wirkt sich auf alle Bereiche in unserer Gesellschaft aus. Sie ist das Fundament für ein starkes, gemeinsames und funktionierendes Miteinander.



Antragsende

Mit freundlichen
Grüßen

Ahsan Kurt Bashir, Landesvorsitzender Baden-Württemberg



Email: ahsankurt.bashir@teamtodenhoefer.de

Web: [Team Todenhöfer](#)

Wir freuen uns auf ein Like bei [Facebook](#) oder [Instagram](#)

Diese Nachricht und allfällige Dokumente sind vertraulich und nur für den/die Adressaten bestimmt. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Adressat sein, ist jede Offenlegung, Weiterleitung oder sonstige Verwertung dieser Information nicht gestattet. In diesem Fall bitten wir, den Absender zu verständigen und die Information zu vernichten. Für Übermittlungsfehler oder sonstige Irrtümer besteht keine Haftung.

This message and any attached files are confidential and intended solely for the addressee(s). Any publication, transmission or other use of the information by a person entity other than the intended addressee is prohibited. If you receive this in error please contact the sender and delete the material. The sender does not accept liability for any errors or omissions as a result of the transmission.